PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Ausbildung – Sekundarstufe I

SEK I

Bewegung und Sport

Fachkonzept für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung

weiterlernen.

Bewegung und Sport

Sportunterricht auf der Sekundarstufe 1

Die PH Luzern bietet eine Ausbildung in Bewegung und Sport für Lehrpersonen der Sekundarstufe I an. Dieser Ausbildung liegt ein Gesamtkonzept für Bewegung und Sport zu Grunde. Wichtige Merkmale dieser Ausbildung zeigen sich in den schulorientierten Zugängen, in der Vernetzung mit den Bildungswissenschaften und in Inhaltsbereichen, die den künftigen Lehrpersonen an der Sekundarstufe I offenstehen.

Leitideen Bewegung und Sport

Das Ziel der Ausbildung im Fach Bewegung und Sport für die Sekundarstufe I an der PH Luzern ist die Förderung der menschlichen Bewegungsvielfalt und die Begeisterung für den Unterricht mit Jugendlichen. Wer von einem gesunden, fröhlichen Bewegen und Sporttreiben überzeugt ist und über eine fundierte persönliche Bewegungskompetenz verfügt, wird auch überzeugend, motivierend und dadurch erfolgreich unterrichten.

Die Ausbildung Bewegung und Sport an der PH Luzern vermittelt die Kompetenz, einen jugend-, zeitgerechten und attraktiven Bewegungs- und Sportunterricht erteilen zu können und will so die Ausstrahlung in die Schule gewährleisten. Methodisch steht dabei immer wieder der sogenannte *methodisch-didaktische Doppeldecker* im Vordergrund. Das heisst, dass in Bewegung und Sport die Anleitung fürs Unterrichten in den sportpraktischen Modulen auch vorgelebt wird.

Die Inhalte orientieren sich weitgehend an fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Fragen und sind konsequent in ein ganzheitliches Ausbildungsmodell integriert. Deshalb ist es wünschenswert, dass die Studierenden bereits vor der Ausbildung über ein breites Basiswissen, über ein fundiertes und vielseitiges Können und über eine schulgerechte Einstellung verfügen. Im Verlauf des ersten Studienjahres können motorische Defizite an der PH Luzern oder im Selbststudium respektive im persönlichen Training aufgearbeitet werden. Im Modul «Kernkompetenzen» werden die Einzelheiten geregelt.

Kompetenzen und Kompetenzaufbau

Ein Schulfach verändert seine Denkweise und sein «Outfit»

Das letzte Schweizer Lehrmittel trug den Titel «Sporterziehung». Die vorgängige Reihe hiess «Turnen und Sport in der Schule», noch früher «Turnschulen». Stand in «Sporterziehung» (Bucher et al. 2000) vor allem das Erwerben von Inhalten im Zentrum, so orientiert sich ein kompetenzorientierter Unterricht an der Anwendung des Gelernten.

«Zur Befähigung zum selbstbestimmten und verantwortungsvollen Ausüben von Sport gehört die Anforderung, dass die Schülerinnen und Schüler sportbezogenes Handlungswissen gewinnen, verarbeiten und zur Steuerung und Regulation des eigenen sportlichen Bewegungshandelns nutzen können.»
(Gogoll 2014, S. 165)

In der heutigen Gesellschaft ist die Bewegungskultur im Sinne eines menschlichen Grundbedürfnisses erkannt. Dass der (Spitzen-)Sport, so wie er sich täglich in unseren Medien präsentiert, nicht als Ziel oder Vorbild für den Sportunterricht in der Schule dienen kann und soll, ist für die Ausbildung in Bewegung und Sport an der PH Luzern klar.

In Anlehnung an Joller-Graf et al. (2014) ist der zentrale Gegenstand der heutigen Sportausbildung das Thema der Abstraktion von Lehr -und Lernprozessen mittels Einsatz von Lehr- und Lernmodellen mit dem Ziel, die Gesamtheit von Wissen, Können und Haltung aufzubauen, die notwendig ist, um in anforderungsreichen Situationen des Sporttreibens situationsgerecht und verantwortungsvoll handeln zu können. Durch Ausbildungsmodelle soll die mehrdimensionale Vorstellung von Dingen gefördert werden, die in der Vermittlung auf der Zielstufe zu einem besseren Verständnis und zu einem effektiveren Umsetzen in Lernprozessen führen.

Die Idee des «Pädamotorischen Handlungsmodells» (Disler, Hotz in Hotz 1997) und schliesslich auch dessen Anwendung in den Kernkonzepten von Swiss Snowsports (Disler, Hotz, Rüdisühli 2000) führen zu einem ganzheitlichen Ausbildungsmodell, das in der Ausbildung Bewegung und Sport an der PH Luzern gelebt wird.

In den schweizerischen Lehrmitteln «Sporterziehung» wurde in Anlehnung an Kurz (1992) eine Struktur gewählt, die dem Anspruch der Mehrperspektivität des Handelns im Sport gerecht werden soll. Basis für die Ausbildung an der PH Luzern bildet ein Gerüst von grundlegenden Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Lehrmittelbezeichnung «Sporterziehung» weist auf die pädagogischen Anliegen der Ausbildung hin. Die Fachbezeichnung «Bewegung und Sport» weist darauf hin, dass im Studiengang auf der Sekundarstufe I zusätzliche Facetten der Bewegungs- und Sportkultur aufgezeigt werden.

Selbstverantwortliches Lernen

Einige eng normierte und klar definierte Fertigkeits-Vorgaben sollten bereits vor dem Eintritt ins Studium angegangen und trainiert werden (z. B. im Rahmen des Ergänzungsfachs Sport und/oder in Form von Freifachangeboten an Mittelschulen). Diese vorgegebenen Tests werden von den Dozierenden am Ende des ersten Semesters im Rahmen einer Überprüfung der Kernkompetenzen testiert.

Durch diese Prüfungen werden eine solide und vielseitige motorische Kernausbildung und die nötigen konditionellen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Studienverlauf nachgewiesen.

Koordination allgemeiner didaktischer Anliegen mit dem Fokus Bewegung und Sport

Bereits im ersten Studienjahr werden elementare, für die Ausbildung von Lehrpersonen wichtige, theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten vermittelt. Im zweiten bis vierten Studienjahr lernen die Studierenden, einen interessanten Sportunterricht für die Jugendlichen in den Kooperationsschulen zu gestalten. Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, betreuenden Dozierenden und den beteiligten Jugendlichen helfen mit, den Unterricht der angehenden Lehrpersonen in einer geeigneten Form auszuwerten. Eine enge Zusammenarbeit zwischen den Dozierenden der einzelnen Fächer und dem Team der Berufsstudien ist im Fach Bewegung und Sport sehr wichtig. Die fächerübergreifenden Leitthemen der Berufsstudien bilden dazu eine optimale Ausgangsbasis.

Lernen von der Breite in die Tiefe

Die inhaltliche Breite des Fachs Bewegung und Sport wird über den gesamten Studienverlauf deutlich. In jedem Semester wechseln praktische, handlungsorientierte Module in der Sporthalle mit theoretisch orientierten Seminaren und Vorlesungen. Blockwochen, sogenannte Camps, an den Hotspots des Schweizer Sports (Magglingen, Tenero und Davos) ergänzen die praktisch-theoretische Ausbildung.

Ausgelagert wurde der Erwerb des SLRG-Brevets Pool Plus und des Ersthelfernachweises Niveau 1. Diese sind privat zu organisieren und spätestens im 8. Semester vorzuweisen. Eine günstige Gelegenheit dazu bietet zum Beispiel die SLRG-Sektion der PH Luzern.

Vier zentrale Kompetenzen: Bewegung leben, erleben, vorleben und reflektieren

- Das Entdecken der Bewegung als Lebensprinzip steht im Vordergrund.
- Die Fähigkeit, Sinnes-, Körper- und Bewegungsempfindungen differenziert wahrnehmen zu können, bildet die Unterrichtsgrundlage.
- Faires, gewaltfreies und partnerschaftliches Verhalten bei Bewegung, Spiel und Sport sind unabdingbar.
- Das Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis (Serwe-Pandrick 2013) setzt Wissen und Können voraus (Wegener et al. 2018).

Die Studierenden im Fach Bewegung und Sport ...

- erkennen die Möglichkeiten des selbstständigen, systematischen, freudvollen Bewegens und Sporttreibens in der Unterrichtspraxis und in der Freizeit;
- integrieren die «Sinnrichtungen» von Bewegung, Spiel und Sport durch vernetzende Erfahrungen der einzelnen Module;
- erarbeiten Wissen und Kompetenz in sportartspezifischen, sportmedizinischen, bewegungs- und trainingsspezifischen sowie in sportpädagogischen und -politischen Fragen in praxisorientierten Theorieveranstaltungen;
- erlangen Kenntnisse über Chancen (z. B. Gesundheit, Wohlbefinden, soziale Kontakte...) und Risiken (z. B. Unfallgefahren, Belastung) des Bewegens und Sporttreibens durch die Auseinandersetzung und Anwendung mit den allgemeinen und den sportspezifischen Grundsätzen der Didaktik;
- erleben den verantwortungsvollen Umgang mit dem eigenen Körper und mit der Lernpartnerin oder dem Lernpartner;
- verbessern und erhalten die individuellen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten als Lehrperson durch ein regelmässiges Training und die selbstständige Auseinandersetzung mit Bewegung und Sport;
- verstehen unterschiedliche Bewegungsmöglichkeiten im (Schul-)Alltag («Aktiver Lernalltag», «Dynamisches Stehen und Sitzen», «Bewegte Pausen», «Bewegtes Lernen») und deren Anwendung in der Planung von Projekten, Unterrichts- und Trainingseinheiten.

Literaturhinweise

- Bucher, W. (Hrsg., 1997) Lehrmittel Sporterziehung, Bände 1 – 6. Bern: EDMZ
- Disler, P., Hotz, A. & Rüdisühli, U. (2000) Schneesport Schweiz – die Kernkonzepte, Uttigen: SSSA
- Gogoll, A. (2014) Kompetenzmodellierung in den Fachdidaktiken. Sportunterricht, 63/6, S. 163-167. Schorndorf: Hofmann
- Grössing, S. (1998) Der Begriff Kultur im Konzept der bewegungskulturellen Erziehung, in: Spectrum der Wissenschaften, Heft 2. Wien: Wissenschaftliche Gesellschaft für Leibesübungen und Sport
- Hotz, A. & Disler, P. (1997) Schneesport Schweiz – Zur Konzeption eines neuen Kern-Lern-Lehrmittels, in: Illi& Phüse (Hrsg.) «Bewegung ist Leben» 157-166. Schorndorf: Verlag Hofmann
- Joller-Graf, K., Zutavern, M., Tettenborn, A., Ulrich, U. & Zeiger, A. (2014) Leitartikel zum Kompetenzorientierten Unterricht. Begriffe-Hintergründe-Möglichkeiten. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern
- Kurz, D. (1992) Sport mehrperspektivisch unterrichten – warum und wie? Zugriff am 12.2.2021 unter: https://pub.uni-bielefeld.de/download/1779205/2312581/Kurz_010.pdf
- Serwe-Pandrick, E. (2013) Learning by doing and thinking? Zum Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis. Sportunterricht, 62 (ç), 100-106
- Wegener, M., Herder, T., Weber, M. L. (2018) «Kommt doch mal kurz zusammen!» Zur Reflexion im Sportunterricht. Sportunterricht, 67 (9), 393-397

Modulübersicht Bewegung und Sport

SJ	Semester	Teilmodul-Nr.	Bachelorstudium	CP
1	**1. Semester**	BS01.01-S1	Kernkompetenzen	2
	2. Semester	BS01.02-S1	Bewegen an Geräten	2
		BS01.03-S1	Planen, Durchführen, Auswerten	2
2	**3. Semester**	BS01.04-S1	Spielen – Kernverständnis	2
		BS01.05-S1	Outdoor Winter (Camp)	1
	3. oder 4. Semester	BS01.PK-S1	Fachdidaktisches Halbtagespraktikum	1
		BS01.FA-S1	Fachdidaktisches Atelier	1
	4. Semester	BS01.06-S1	Laufen, Springen, Werfen	2
		BS01.07-S1	Schulsport und Spiel indoor und outdoor (Camp)	1
3	**5. Semester**	BS01.08-S1	Vertiefung zentraler Elemente des Bachelorstudiums (SOL)	2
		BS01.09-S1	Darstellen und Tanzen	2
	6. Semester	BS01.10-S1	Sportspiele	2
		BS01.11-S1	Bewegungs- und Trainingslehre	2

SJ	Semester	Teilmodul-Nr.	Masterstudium	CP
4	**7. Semester**	BS02.01-S1	Im und unter Wasser	1
		BS02.02-S1	Eishockey	1
		BS02.03-S1	Sportphysiologie- und Sportbiomechanik	2
	8. Semester	BS02.04-S1	Anwendung in Projekten	1
		BS02.05-S1	Magglinger Hochschulwoche (Camp)	1
		BS02.06-S1	SLRG/Samariter	0
5	**9. Semester**	BS02.07-S1	Intervision - Masterinhalte	2
		BS02.MP-S1	Masterprüfung	2

Spezialisierungen

Die frei wählbaren Spezialisierungsstudien erlauben, eigene Schwerpunkte zu setzen und ermöglichen es angehenden Lehrkräften, ein persönliches Kompetenzprofil zu entwickeln. Die Studierenden wählen aus einem Angebot von ca. 15 bis 20 Themenbereichen aus und setzen somit einen individuellen Schwerpunkt.

SP07.GM - Bewegung und Sport

► www.phlu.ch/spezialisierungsstudien

07.23/PDF_0025_wik_

www.phlu.ch/sekundarstufe-1

Bewegung und Sport

Ueli Isenegger, MSc
Fachkoordinator Bewegung und Sport SEK I
ueli.isenegger@phlu.ch
T +41 (0)41 203 03 54

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Ausbildung
Pfistergasse 20 · 6003 Luzern
s1@phlu.ch · www.phlu.ch

SCHWEIZERISCHER AKKREDITIERUNGSRAT
CONSEIL SUISSE D'ACCRÉDITATION
CONSIGLIO SVIZZERO DI ACCREDITAMENTO
SWISS ACCREDITATION COUNCIL
Institutionell akkreditiert nach HFKG 2017-2024

Version 07.2023